



Jahresbericht 2023



PRO UGANDA
Prothesen für ein neues Leben

Meilensteine.
Rückblick.
Hintergründe.





Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützer von PRO Uganda,

mit dem Jahresbericht für 2023 möchten wir ein weiteres Jahr unserer Arbeit dokumentieren und Ihnen Highlights und Herausforderungen in Wort und Bild nahe bringen: Interessante Hintergrundberichte, Zahlen und Fakten sowie natürlich persönliche Erfahrungsberichte und Geschichten stehen auch diesmal im Mittelpunkt unseres Jahresberichtes.

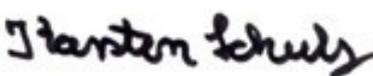
Mittlerweile haben die "Meilensteine" schon eine gute Tradition in unseren Berichten. Kurz und prägnant schildern wir, was sich im Jahresverlauf getan hat. Auf den beiden folgenden Seiten geht es darum, was wir erreicht haben: Nicht nur für Einzelne, sondern auch für die Gemeinschaft aller Patientinnen und Patienten. Zahlen und Grafiken zeigen Details, auch zu den Schwerpunkten unserer Versorgungen und den einzelnen orthopädischen Hilfsmitteln.

Was erwartet Sie noch? Ein Bericht zum neuen Patenschafts-Programm, ein Erfahrungsbericht von einem unserer Volontäre und ein kurzer Beitrag zum Thema "Soziale Medien": Wir antworten hier auf die Frage, warum Facebook und Instagram für PRO Uganda wichtige Kommunikationsplattformen sind, die unsere Arbeit voranbringen und bekannter machen sollen.

Es bleibt noch eine wichtige Personalie in eigener Sache, die wir wegen ihrer Wichtigkeit bereits hier im Vorwort erwähnen möchten: Mit Cécile Musinguzi als Leiterin der neuen nationalen Nicht-Regierungs-Organisation "New Life Orthopaedic Center Uganda", die unserer Arbeit vor Ort als staatlich anerkannte Institution repräsentiert, haben wir eine kompetente und engagierte Führungskraft gewonnen, die unsere Vision und Werte teilt. Ihr Fachwissen und ihre Erfahrung im Land werden dazu beitragen, dass unsere Programme vor Ort noch besser umgesetzt werden: Denn während PRO Uganda Deutschland und PRO Uganda Schweiz die Arbeit weitgehend strukturell organisieren und sich um die finanziellen Ressourcen kümmern ist "New Life Orthopaedic Center" für die operative Umsetzung und die lokale Mittelverwendung verantwortlich, steuert das Projekt inhaltlich und sorgt sich um Rekrutierung und Administration der lokalen Mitarbeiter. Wir wünschen Cécile und dem Team einen guten Start und viel Erfolg!

Und nun viel Freude bei der Lektüre unseres neuen Jahresberichtes.

Ihr PRO Uganda Vorstand,



Karsten Schulz



Dr. Carsten Dieks



Meilensteine 2023
Das Jahr im Überblick

JANUAR

- Das Jahr beginnt mit technischen Neuerungen. Für die Produktion in der Werkstatt, aber auch für die Rechenschaftslegung an unsere Geldgeber und Partner ist eine effiziente Patienten-Erfassung das A und O. Ab Januar arbeiten die Werkstattverantwortlichen mit einer neuen Software, deren Ergebnisse sich auch in diesem Jahresbericht spiegeln.
- Unser neuer Mitarbeiter Tonny kümmert sich vor Ort um Fotos, Videos und das Material für soziale Medien.

FEBRUAR

- Das zweite Ausbildungs-Semester beginnt.

MÄRZ

- Die eigenständige Organisation "New Life Orthopaedic Center Uganda" wird als lokaler Durchführungspartner von PRO Uganda gegründet (s.a. Vorwort).
- Die Volontäre Matthias, Tobias und Kathrin unterstützen das Team in Uganda tatkräftig für einige Wochen.

APRIL

- Unser Volontär Tobias hat über Soziale Medien einen eigenen Spendenaufruf gestartet, der rund 4.000 EUR für PRO Uganda eingebracht hat.

MAI

- In Uganda beginnen die Arbeiten am Dach des neuen Kompetenz-Zentrums.
- Die Grundschule "Am Hasenberg" im hessischen Neu-Anspach veranstaltet einen Sponsorenlauf zugunsten unseres Projektes.

JUNI

- Wenn das kein Grund zur Freude ist! Das Jubiläum 10 Jahre PRO Uganda feiern wir in der Christuskirche Neu-Anspach, unter anderem mit dem Chor von Vision for Africa.

- Verbunden mit dem Start unseres neuen Patenschafts-Programmes "Kleine Helden" ist eine neue Kooperation mit der inklusiven Grundschule "Good Samaritan Primary School". Diese Einrichtung für behinderte und nicht behinderte Kinder ist nicht weit von unserer Werkstatt entfernt (siehe auch S. 9).

JULI

- Weitere Volontäre sind da: Stefan (Orthopädiemechaniker), Anna-Lena (Physiotherapeutin) und Johannes, ein Bauingenieur.
- Im Kompetenz-Zentrum werden Wasserkanäle errichtet, Wände verputzt und Türrahmen eingebaut.

AUGUST

- Ein ganz besonderes Highlight! Ein Fernseh-Team von ARD/HR filmt in der Prothesen-Werkstatt von PRO Uganda in Mukono. Eine Woche lang begleitet es die Mitarbeiter vor Ort und dokumentiert ihre täglichen Hilfseinsätze. Hier geht es zu den Filmbeiträgen: prouganda.de/mediathek/#videos

SEPTEMBER

- Im Rehabilitationszentrum "Katalemwa Chechire Homes" haben Dieter Scharwatt und Ralf Spauszus Verbesserungen an einer neuen, lokal gefertigten Rollstuhl-Serie angeregt. Von dem neu entwickelten Modell wurden schon 10 Stück von PRO Uganda erworben. Wir möchten damit auch die einheimische Wirtschaft unterstützen.

OKTOBER/NOVEMBER

- Prüfungen unserer Auszubildenden im 2. Semester: Alle vier haben bestanden! Für die Prüfungen mussten die Azubis Orthesen bauen.

DEZEMBER

- Acht neue Rollstühle aus der PRO Uganda Produktionsreihe werden verteilt.

12 Patenkinder sind bereits vermittelt.

Das haben wir erreicht

WARUM DIE ARBEIT WICHTIG IST - JEDER EINZELNE ZÄHLT!

Hilfe hat viele Gesichter. Die Geschichte von William

Es war eine Tragödie, an der dieser Mann fast verzweifelt wäre, denn nach einem furchtbaren LKW Unfall verlor William seinen mitfahrenden Freund. Er selbst wurde schwer verletzt. Ein Bein und eine Hand mussten in der Folge amputiert werden. William wusste nicht mehr ein noch aus. Wie sollte er seine Familie künftig versorgen? Doch dank PRO Uganda erhielt er nicht nur eine maßgefertigte Prothese, sondern auch eine neue Perspektive. Schritt für Schritt fand er den Weg zurück ins Leben, unterstützt von unseren Mitarbeitern, die dafür Sorge trugen, dass William durch psychotherapeutische Betreuung das traumatische Geschehen im Lauf der Zeit besser verarbeiten konnte.



William hat durch die Versorgung "an Leib und Seele" neue Mobilität erlangt, doch nicht nur das: Er hat seine Selbstachtung und auch den Glauben an eine bessere Zukunft wiedergewinnen dürfen.

Winnie will bald anderen helfen.

Winnie Namuwonge ist eine normale Jugendliche, die gern liest und Musik hört. Doch sie hat ein starkes Handicap: Seit der Geburt ist einer der Beinknochen nur sehr schwach ausgebildet. Zudem entwickelte sich im zweiten Bein eine Krankheit, die zu Knochenkrebs hätte führen können; es musste amputiert werden. Zeitlebens war Winnie traurig, nicht mit anderen Kindern ausgelassen spielen zu können. Doch über einen Kontakt zu PRO Uganda bekam sie eine Prothese – und mir ihr die Chance auf ein gesünderes, würdevolles Leben. Das macht sie sehr dankbar: Ihr großer Traum ist Kinderärztin zu werden – um anderen Kindern ein ähnliches Schicksal durch bessere und früher wirkende Behandlungsmethoden zu ersparen. Aktuell macht Winnie erste Schritte ins Berufsleben und hilft PRO Uganda bei der Reinigung der Räumlichkeiten.



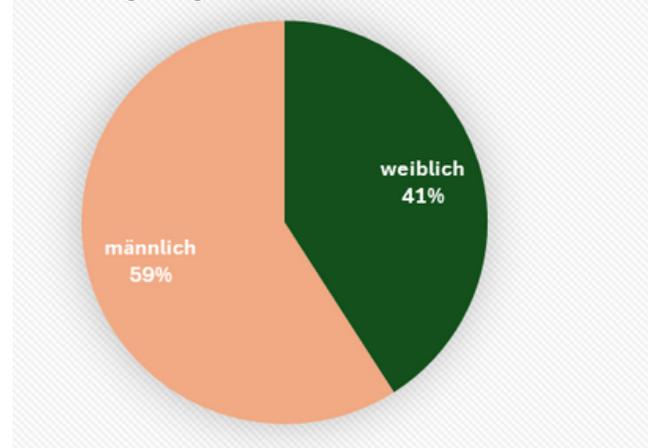
Winnie ist glücklich über ihre Beinprothese, mit der sie nun Schritte in ein neues, selbstbestimmtes Leben gehen kann. Die erste Etappe dahin ist bereits geschafft.

Das haben wir erreicht

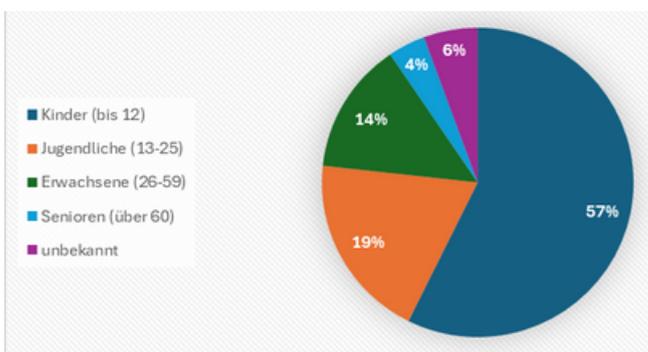
Zahlen und Fakten aus dem Werkstattbetrieb
Mit professioneller Versorgung zu gesellschaftlicher
Re-Integration und neuer Perspektive

Verteilung der Behandlungen 2023	Anzahl
Unterschenkel Orthesen	150
Hand/Gelenk Orthesen	9
Knie/Fuß Orthesen	80
Knieexartikulation	6
Unterschenkel Prothesen	19
Oberschenkel Prothesen	26
Anpassungen/Korrekturen	52
Einlagen	18
Rollstühle	25
Gesamt	385

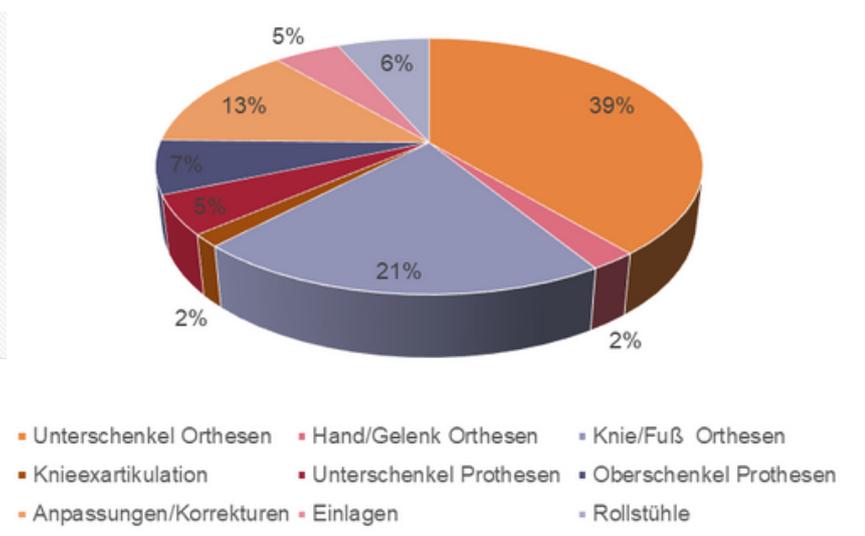
Versorgung nach Geschlecht m/w



Altersverteilung



Verteilung nach Hilfsmitteln / Versorgungsart



Erläuterung: Da die Semester unserer vier Auszubildenden im Jahr 2023 den Schwerpunkt Orthesen hatten, wurden vergleichsweise mehr Patienten in diesem Bereich versorgt. Zudem ergab sich bei den Anpassungen und Korrekturen durch die stetig wachsende Anzahl an versorgten Kindern ein erhöhter, wachstumsbedingter Bedarf.

Zur finanziellen Situation 2023

Im Jahr 2023 verzeichnete PRO Uganda Einnahmen in Höhe von rund 370.000 Euro, die die Finanzierung sämtlicher satzungsgemäßer Aufgaben und Projekte ermöglichten. Dank der großzügigen Unterstützung von Privatpersonen, die etwa 30 Prozent unserer Einnahmen ausmachten, sowie den Zuwendungen von Stiftungen und Vereinen, die für etwa 44 Prozent standen, konnte unsere finanzielle Stabilität gewährleistet werden. Im Berichtsjahr haben sich die öffentlichen Zuschüsse (Land Hessen) im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert, da die Bau-Finanzierung des Kompetenzzentrums bereits abgeschlossen ist.

PRO Uganda betreibt ein orthopädietechnisches Zentrum in Mukono, Uganda, vorwiegend finanziert durch Mittel aus Europa. In Deutschland besteht lediglich ein kleines Büro mit einer Verwaltungsassistentin in Vollzeit. Alle Vorstandsmitglieder in Deutschland und der Schweiz arbeiten ehrenamtlich.

Die größten Ausgaben entfielen in Uganda auf die Baukosten des Kompetenzzentrums in Höhe von ca. 160.000€. Im Jahresbericht 2022 wurde bereits ausführlich über dieses Bauprojekt in Mukono auf dem Gelände von PRO Uganda berichtet: ein orthopädisches Zentrum für Aus- und Fortbildung, Physiotherapie und psychologische Patientenbetreuung. Der Bau des Zentrums wird im Februar 2024 fertiggestellt sein, die offizielle Einweihung ist für Oktober 2024 geplant.

Der zweite große Kostenblock in Höhe von ca. 118.000€ ergibt sich aus den Personalaufwendungen für die Mitarbeiter in unserer Werkstatt. Die hohen Personalkosten sind aber

notwendig um zu gewährleisten, dass unsere Patienten durch hochqualifizierte Spezialisten versorgt werden. In Mukono sind zwei deutsche Orthopädietechnik-Meister, eine deutsche Ergotherapeutin, eine schweizer Verwaltungsangestellte, 4 einheimische Auszubildende im 3. Lehrjahr sowie 5 ugandische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

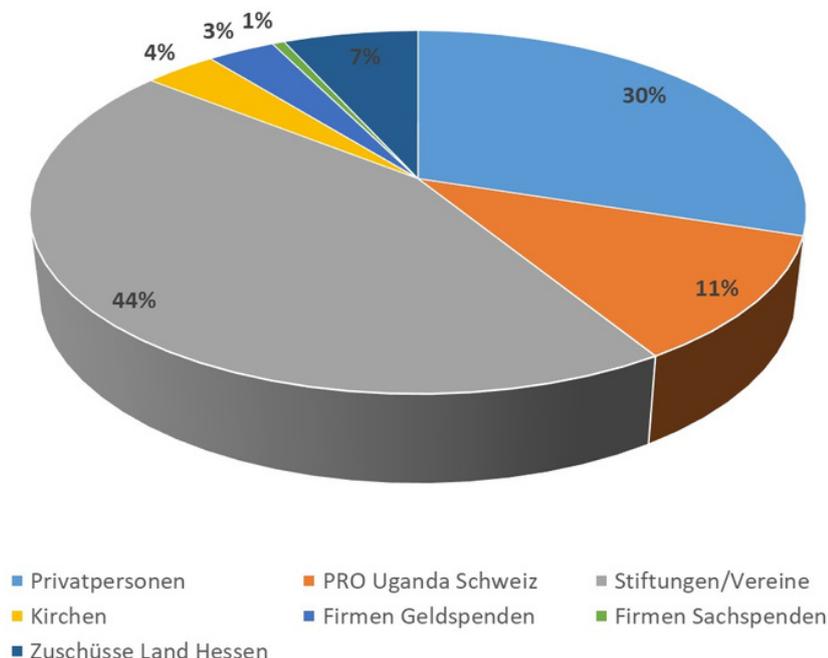
Auf Platz drei der Ausgaben stehen Material- und Transportkosten für die benötigten Orthopädietechnik-Produkte in Höhe von 47.000€, die teilweise aus Europa importiert werden müssen. Da unsere Auszubildenden immer qualifizierter mit den Patienten arbeiten können, sind auch die Zahlen der Behandlungen und die daraus resultierenden Material- und Versorgungskosten gestiegen, was sich auch 2024 fortsetzen wird.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023 schließt mit Mehrausgaben von ca. 75.000€ ab, die in das neue Geschäftsjahr übertragen werden. Diese Mehrausgaben sind jedoch durch Einnahmen aus dem Jahr 2022 gegenfinanziert.

Auch im Berichtsjahr wurden Buchhaltung und Jahresabschluss von einem Buchhaltungsbüro durchgeführt. Die satzungsgemäß gewählten zwei Kassenprüfer werden den Prüfungsbericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 2024 vorlegen.

An dieser Stelle möchten wir allen Spendern und Förderern sowie den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren herzlichen Dank für ihr großartiges Engagement aussprechen!

Einnahmequellen 2023



Neu: Unsere Kinderpatenschaften

Die Hilfe zieht Kreise: Behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler warten nun auf Paten

In der Nähe des Werkstatt-Projektes lernte Karsten Schulz die Verantwortlichen der 'Good Samaritan Inclusive Primary School' kennen. Mit Hingabe und Liebe zu ihren behinderten und nicht behinderten Schülern führen sie die Schule. Doch die täglichen Herausforderungen sind groß, und die regelmäßige Finanzierung schwierig. So hat PRO Uganda entschieden, der Einrichtung durch ein Patenschafts-Programm Hilfe zukommen zu lassen.

Die Good Samaritan Inclusive Primary School

Etwa 100 Kinder zwischen 2 und 17 Jahren besuchen die Schule, rund die Hälfte von ihnen hat eine körperliche Behinderung. Die neuen Patenschaften sind auch für Kinder ohne Handicap möglich, doch gerade behinderte Kinder trifft das Leben besonders hart: Zur Armut kommt die Behinderung und damit verbunden auch die gesellschaftliche Ächtung: Ihr Umfeld glaubt vielfach, dass sie mit einem Fluch belegt sind. Und so brauchen sie dringend Unterstützung.

Was Patenschaften bewirken

Der Patenschaftsbeitrag von 60 Euro für Kinder mit Behinderung ist vergleichsweise hoch, weil wir den kleinen Patienten je nach Dringlichkeit und Notwendigkeit eine orthopädische Versorgung von PRO Uganda zukommen lassen wollen, denn über die Schule sind solche Maßnahmen nicht finanzierbar. Doch in diesem Beitrag sind bereits orthopädische Versorgungsleistungen für behinderte Kinder enthalten. Darüber

hinaus ermöglicht jeder Pate Schulbildung, Ernährungssicherung, die Unterkunft und nicht zu zuletzt eine liebevolle Ganztagsbetreuung für die Mädchen und Jungen: Für die meisten ist die Schule auch ihr Zuhause. Übrigens ermöglicht eine weitere Patenschafts-Option für 40 Euro (in der ebenfalls ein "Solidaritäts-Beitrag" für die Orthopädie enthalten ist) die gezielte Unterstützung eines nicht behinderten Kindes.

Paten erhalten einmal pro Jahr einen Fortschrittsbericht. Der direkte Briefkontakt mit den Kindern ist zwar nicht möglich, aber konkrete Anfragen leiten wir gern weiter. Ein Besuch der Schule und ein Treffen mit Lehrern und den Kindern ist auf Anfrage möglich.

Wir freuen uns, im Jahr 2023 diese neue Unterstützungsmöglichkeit geschaffen zu haben. Wer sich für eine Kinderpatenschaft interessiert, kann uns jederzeit gern direkt kontaktieren unter kleinehelden@prouganda.de.



In der Good Samaritan Inclusive Primary School leben und lernen nicht behinderte sowie körperlich behinderte Kinder zusammen. Für viele ist die Schule ein Internat, weil sie in ihren Familie nicht leben können oder gar ausgestoßen wurden.

Hintergründe und Wissenswertes

“Eine Vielfalt orthopädietechnischer Herausforderungen erwartete mich”

Drei Monate lang arbeitete Stefan Dirks als Volontär in unserer Werkstatt mit. Er schrieb uns danach folgendes: “Dieser Einsatz war voller Eindrücke von einem lebhaften und dankbaren Land. Anfangs stellte das völlig andere Leben in Uganda eine Herausforderung dar. Doch das herzliche Team erleichterte meinen Start. Sie lehrten mich die Sprache, aber auch die besondere Gestik und Mimik der Menschen sowie Verhaltensregeln und die Orientierung im neuen Umfeld.

Die Vielfalt orthopädietechnischer Herausforderungen in Afrika wurde schnell deutlich: Von Stromausfällen bis zu den Transportwegen unserer Patientinnen und Patienten. Und eine von ihnen, die siebenjährige Lucia, bevorzugte trotz passgenauer Versorgung weiterhin die alte Prothese für den Alltag, um die neue für ‘besondere Anlässe’ zu schonen. All dies war neu, auch wegen der Sprachbarrieren - und der Notwendigkeit, die Reaktionen von Patienten gut zu interpretieren.



Die Dankbarkeit der Menschen und die Freude über die Versorgungen und die Chance auf ein "normales" Leben waren überwältigend. Die tägliche Konfrontation mit Armut zeigte aber auch, wie sehr finanzielle Schwierigkeiten den Alltag der Menschen bestimmen.

Mit dem PRO Uganda Team lebte ich wie mit einer kleinen Familie zusammen. Dieser Austausch war so bereichernd. Ich habe ganz neue Blickwinkel auf die Arbeit des Orthopädietechnik-Mechanikers bekommen und bin sehr glücklich, diese Chance genutzt zu haben. “

Veränderung bewirken mit einem Klick! PRO Uganda ist auch in den sozialen Medien präsent. Teilen und “liken”

Unsere Vision und unsere Ziele sollen noch bekannter werden. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben, aber wir können noch viel mehr schaffen. Auf Instagram und Facebook teilen wir darum regelmäßig Geschichten und Erfolge aus unserer Arbeit in Uganda. Jeder “Like”, jeder geteilte Beitrag erreicht weitere Menschen. Darum zählt jede Interaktion in den sozialen Medien. Wer uns hier folgt - oder Freunde, Familie oder Bekannte einlädt dies zu tun - der sorgt für neue “Follower”. Und jeder von ihnen bedeutet für uns weitere Ermutigung, Hilfe oder Unterstützung - und ist damit ein Hoffnungszeichen für unsere Arbeit.

Ausblick

Neue Personalsituation

Wir schlagen an dieser Stelle eine Brücke vom Vorwort zum Ausblick. Wir haben geschrieben, dass wir Cecile Musinguzi alles Gute für ihre künftige Tätigkeit als Leiterin für unsere neu gegründete lokale Nicht-Regierungsorganisation wünschen. Das betrifft die Entscheidungen die sie treffen wird, das Personal das sie führen wird und insgesamt die fachliche Arbeit vor Ort, die sie mit ihrer Expertise in einer neu gestalteten Struktur weiter ausgestalten wird.

Neues Kompetenz-Zentrum

Der Fertigstellung, Eröffnung und Inbetriebnahme unseres Kompetenz-Zentrums sehen wir 2024 mit Freude und Spannung entgegen. Über Planung und Konzept haben wir im letzten Jahresbericht (2022) ausführlich berichtet. Denn in diesem Gebäude werden wir unsere Arbeit auf ein neues Level heben können. Im vergangenen Jahr 2023 standen die Baumaßnahmen im Fokus, darum sind wir auf das Kompetenzzentrum im vorliegenden Bericht nur wenig eingegangen. Doch sowohl auf unserer Webseite prouganda.de als auch in künftigen Publikationen und im kommenden Jahresbericht werden wir schon bald vertiefen, was sich durch das neue Gebäude fachlich und inhaltlich verändert und welche neuen Arbeitsschwerpunkte dann umgesetzt werden können: Physiotherapieräume werden eingerichtet, Seminar-Räume und Büros nutzbar gemacht. Fortbildungsveranstaltungen für Orthopädie, Physiotherapie oder chirurgische Schulungen für Amputationen werden dann konzeptioniert und geplant.

Was ist noch geplant?

Lassen Sie uns drei Dinge zum Abschluss nennen. Erstens: Wir sind gespannt auf Abschluss-Prüfungen! Denn unsere vier einheimischen Mitarbeiter werden ihre Ausbildung zu Orthopädie-Gesellen nach ISPO abschließen. Zweitens: Bei den zeitlich befristeten Einsätzen eines Ärzte-Teams für chirurgische Korrektiv-Maßnahmen zur besseren Vorbereitung von Prothesen und Orthesen wird es weiter gehen. Denn ohne diese ärztlichen Vorab-Behandlungen wäre die orthopädische Versorgung in vielen Einzelfällen schwierig oder unmöglich. Und drittens: Wir sehen einer Vortragsreihe von Karsten Schulz in Kirchen und Gemeinden entgegen; sie steht unter dem Motto "PRO Uganda: Wo gelebter Glaube auf das Wunder trifft." So endet dieser Ausblick mit Vorträgen im Jahr 2024, in deren Mittelpunkt dieses steht: Gelebter Glaube ist immer mehr als bloß erworbenes Praxiswissen und angewandte Orthopädietechnik. Mit Leidenschaft, Gottvertrauen und seiner Liebe zu den Menschen Afrikas hat Schulz immer wieder tiefe Wahrheiten erfahren: Wunder sind möglich - und Wunder geschehen. Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie uns an und buchen Sie einen Vortrag mit Karsten Schulz.

Und nun danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und sehen einem spannenden Jahr 2024 entgegen!

PRO Uganda

Ansprechpartner und Kontakt

PRO Uganda Deutschland:

Karsten Schulz, Schlappmühler Pfad 9, 61250 Usingen
Dr. Carsten Dierks, Martin-Niemöller-Weg 25, 61267 Neu-Anspach
IBAN DE 1650 0921 0000 0161 0007
E-Mail: info@prouganda.de
www.prouganda.de

Direkt zur
Webseite:



Direkt zum
Spenden:



PRO Uganda Schweiz:

Madeleine Neuenschwander, Kirchstrasse 2, 3806 Zimmerwald (CH)
Berner Kantonalbank (BEKB)
IBAN CH16 0079 0016 6081 1694 8
BIC KBBECH22XXX
E-Mail: info@prouganda.ch
www.prouganda.ch



PRO UGANDA
Prothesen für ein neues Leben